



REPUBLIK ÖSTERREICH  
DER BUNDESMINISTER FÜR  
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR  
MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2  
Tel. (0222) 711 62-9100  
Teletex (232) 3221155  
Telex 61 3221155  
Telefax (0222) 713 78 76  
DVR: 009 02 04

Pr.ZI. 18058/3-4/1995

XIX. GP.-NR  
256 /AB  
1995 -02- 17

ANFRAGEBEANTWORTUNG  
betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.  
Rosenstingl und Kollegen, vom 19.12.1994,  
ZI. 206/J-NR/1994 "Wiedererrichtung der Bahnlinie  
von Waidhofen an der Thaya nach Slavonice"

206 /u

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:  
"Wie beurteilen Sie das Projekt aus verkehrspolitischer Sicht?"

Nach einhelliger Auffassung der Verkehrsministerien Österreichs und Tschechiens und der beiden betroffenen Bahnunternehmen ÖBB und CD kommt diesem Eisenbahngrenzübergang ausschließlich regionale Bedeutung zu.

Sowohl aus verkehrsgeographischen als auch aus eisenbahntechnischen Gründen können dieser Grenzübergang und die anschließenden Strecken ohne unverhältnismäßig aufwendigen Ausbau (Elektrifizierung, Trassierungsverhältnisse) weder für den internationalen Personenfernverkehr noch für den internationalen Güterfernverkehr in Betracht gezogen werden. Diese Verkehre werden daher zweckmäßigerweise auch weiterhin über die bestehenden Eisenbahngrenzübergänge geführt werden.

Zu den Fragen 2 bis 7:  
"Wie beurteilen Sie das Projekt aus volkswirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Sicht?"

Halten Sie es für möglich, das Projekt in naher Zukunft zu realisieren?

Wenn ja, bis zu welchem Zeitpunkt?

Welche Maßnahmen haben Sie in diesem Zusammenhang bisher ergriffen und welche Maßnahmen gedenken Sie noch zu ergreifen?

Wird der Bund im Falle der Realisierung des Projektes einen finanziellen Beitrag zur Errichtung und zum allfälligen laufenden Betriebsabgang leisten und in welcher Höhe?

Haben Sie in diesem Zusammenhang bereits Kontakte mit dem Land Niederösterreich aufgenommen?"

- 2 -

*Das Land Niederösterreich bzw. die Niederösterreichische Verkehrsorganisationsgesellschaft (NÖVOG) hat meinem Ressort im vergangenen Jahr eine Vorstudie über den Ausbau der Strecken Schwarzenau - Martinsberg-Gutenbrunn und Schwarzenau - Waidhofen a.d.Thaya - Fratres/Slavonice übermittelt. In dieser Vorstudie wird auch das auf diesen Strecken zu erwartende Verkehrsaufkommen abgeschätzt. Eine genügend aussagekräftige Darstellung der volkswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Effekte liegt jedoch nicht vor.*

*Aus diesem Grunde wurde anlässlich der letzten Zusammenkunft von Vertretern meines Ressorts und des Ministeriums für Verkehrswesen der Tschechischen Republik vereinbart, diese Strecken und insbesondere den Grenzübergang Fratres/Slavonice sowie auch die auf tschechischem Staatsgebiet gelegenen regionalen Anschlußstrecken im Rahmen einer Infrastruktur- und Verkehrsstudie genauer zu untersuchen.*

*Das Ergebnis dieser Studie wird ausschlaggebend dafür sein, ob und gegebenenfalls unter welchen Voraussetzungen eine Wiederaufnahme eines durchgehenden Eisenbahnverkehrs über den Eisenbahngrenzübergang Fratres/Slavonice aus regionaler Sicht sinnvoll und wirtschaftlich vertretbar ist. Im Hinblick auf den besonderen regionalen Charakter dieser Strecke kommt dabei auch der Bereitschaft des Landes Niederösterreich zu einer finanziellen Mitbeteiligung sowohl am Infrastrukturausbau als auch bei der Bestellung von Verkehrsleistungen eine entscheidende Rolle zu.*

Wien, am 10. Februar 1995

Der Bundesminister

